

Was ist eine gute Schule?

Anleitung: Siehe Zielklärungsübungen

1. Schulleitungen und Lehrpersonen diskutieren die Wertegrundlage der Schule.

2. Wertekonflikte werden aufgegriffen.

3. Die einzelnen Fächer bestimmen die Zielsetzung der Schule.

4. Die Ziele der Schule sind an die Bedürfnisse des Umfeldes angepasst.

5. Die einzelnen Fächer sind den primären Zielen der Schule untergeordnet.

6. Wer von der Zielsetzung der Schule abweichende Werte verfolgt, vertritt diese in der offenen Diskussion.

7. Die Schule hat feste Verfahren/Arbeitsweisen zur Wertediskussion.

8. Die Ziele der Schule sind allen klar.

9. Die einzelne Lehrperson kann Prioritäten unter den Zielen der Schule setzen.

10. Die einzelnen Fachkonferenzen entscheiden darüber, welche Prioritäten gesetzt werden sollen.

11. Jede Lehrperson bemüht sich, ihre Leistungskriterien für die Schülerinnen und Schüler nachvollziehbar zu machen.

17. Die Schule hat ein ausgearbeitetes Konzept der Berufswahlorientierung.

12. Die Lehrpersonen sind den Aufgaben der Schule verpflichtet.

18. Die Lehrpersonen helfen einander.

13. Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler sehen die Schule als die ihre an.

19. Die Schule verfügt über ein tragfähiges Medienkonzept.

14. Es wird im Kollegium akzeptiert, dass man Gefühle zeigt (wie z.B. Wut oder Freude).

20. Die einzelnen Fachkonferenzen arbeiten oft interdisziplinär an bestimmten Aufgaben zusammen.

15. Die Schule bemüht sich aktiv um eigene Normen und Werte.

21. In den Konferenzen der Schule wird der fachlichen Entwicklung am meisten Aufmerksamkeit gewidmet.

16. Die einzelne Lehrperson ist bereit, für die Entwicklung der Schule etwas Besonderes zu leisten.

22. Die Lehrpersonen bemühen sich um ein gutes zwischenmenschliches Klima.

23. Die Sitzungen und Konferenzen an der Schule sind zielgerichtet und effektiv.

29. Die Schule konzentriert sich auf guten Unterricht.

24. Jede Lehrperson bemüht sich um klare Kriterien bei der Leistungsmessung.

30. Die Lehrpersonen sind um möglichst große Aktivität der Schülerinnen und Schüler im Unterricht bemüht.

25. Die Lehrperson hat intensiven fachlichen Kontakt zu anderen Lehrpersonen.

31. Der Einzelne hat relativ großen Einfluss auf die Entwicklung der Schule.

26. Die Kommunikation unter den Lehrpersonen ist offen und frei.

32. Fast alle Lehrpersonen beteiligen sich an der gemeinsamen Planungs- und Entwicklungsarbeit.

27. Der tatsächliche Einfluss einzelner Lehrpersonen ist im Netz der persönlichen Beziehungen festzumachen.

33. Innerhalb des Gesamtrahmens des Haushalts hat die Schule große Freiheit beim Einsatz ihrer Mittel.

28. Die meisten Lehrpersonen arbeiten an Aufgaben, die Kreativität erfordern.

34. Das Kollegium ist neuen Ideen gegenüber aufgeschlossen.

35. Im Selbstverständnis des Kollegiums geht man davon aus, dem Einzelnen Verantwortung für die Entwicklung der Schule zu übertragen.

36. In puncto Entwicklungsarbeit ist es eine kleine Gruppe, die etwas bewegt.

37. Die Schule ist bestrebt, neue Technologien in ihre Praxis zu integrieren.

38. Die Schule nimmt eine kritische Bewertung ihrer Praxis vor.

39. Innovationsarbeit wird belohnt.

40. Die Schule bemüht sich systematisch um die Erfassung des Bedarfs an Innovation.

41. Die Schulleitung legt großen Wert auf eine langfristig orientierte, pädagogische Weiterentwicklung der Schule.

42. Die Schulleitung konzentriert sich auf die Verbesserung der täglichen Routineangelegenheiten.

43. Es gelingt der Schulleitung, die Lehrpersonen für wichtige Entscheidungen zu interessieren.

44. Die Schulleitung sieht es als ihre Aufgabe an, andere zu Initiativen anzuregen und bei Initiativen zu unterstützen.

45. Die Verwaltungsaufgaben werden gut wahrgenommen.

46. Das Leitungsgremium arbeitet gut zusammen; die einzelnen Mitglieder ergänzen einander.

47. Konflikte werden offen
ausgetragen.

53. Die Schule praktiziert
vielfältige Formen innerer
Differenzierung.

48. Der/die Einzelne bekommt,
wann immer erforderlich,
Unterstützung und Hilfe.

54. Die Lehrpersonen sind sich in
Bezug auf Pünktlichkeit und
Ordnung weitgehend einig.

49. Jede Lehrperson bemüht sich,
Leistungsbewusstsein bei den
Schülerinnen und Schülern zu
wecken.

55. Jede Lehrperson bemüht sich
ihren eigenen Leistungswillen
zu erhalten.

50. Die Schule hat eine starke
Leitung, die reich an Ideen
und Initiative ist.

56. Die Schulleitung bemüht sich
um Gerechtigkeit gegenüber
jedem Einzelnen.

51. Am meisten geht es der
Schulleitung um die Schaffung
eines guten Klimas.

57. Die Schule hat ein eigenes
(unverwechselbares) Profil.

52. Die Schulleitung bemüht sich
aktiv um die Fortbildung der
Lehrpersonen.

58. Schulinterne
Lehrerfortbildung besitzt in
der Schule einen hohen
Stellenwert.

59. Gegenseitige Hospitationen der Lehrpersonen finden regelmäßig statt.

65. Die meisten Schülerinnen und Schüler haben in persönlich schwierigen Situationen Vertrauen zu ihren Lehrpersonen.

60. Die Schule zeichnet sich durch ein hohes Maß an Kollegialität aus.

66. Die meisten Schülerinnen und Schüler haben Vertrauen zueinander und helfen sich gegenseitig.

61. Die Mehrzahl der Lehrpersonen bemüht sich, einen „handlungsorientierten“ Unterricht zu erteilen.

67. Die Schule bemüht sich sehr, die individuellen Leistungen der Schülerinnen und Schüler zu fördern.

62. Die Schule arbeitet oft nach der Projektmethode.

68. Schülerinteressen werden von den meisten Lehrpersonen bei der Unterrichtsplanung berücksichtigt.

63. Die Schülerinnen und Schüler haben in der Schule viele konkrete Gestaltungsmöglichkeiten: In den Klassenzimmern, im Schulgebäude, auf dem Schulhof, ...

69. Die Koedukation wird thematisiert und weiterentwickelt.

64. Die Mehrzahl der Lehrpersonen hat für persönliche Anliegen der Schülerinnen ein „offenes Ohr“.

70. Soziales Lernen ist ein Schwerpunkt der schulischen Arbeit.

71. Die Eltern werden beteiligt.

*Weitere Vorschläge, die jeder selbst
eintragen und ausschneiden kann.*